Die neue Verkehrsordnung für die Eisenbahnen Deutschlands.

I.

Mit dem 1. Jan. tritt, wie bekannt, unter Aufhebung des seither giltig gewesenen Betriebsreglements vom 11. Mai 1874 eine neue „Verkehrs=Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands“ in Kraft.

Gleichzeitig gelangt auch das zwischen den Regierungen von Belgien, Holland, Frankreich, Luxemburg, Oesterreich=Ungarn, Italien, Rußland, der Schweiz und des Deutschen Reiches abgeschlossene „Internationale Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr“ zur Einführung.

Sowohl die Verkehrsordnung als auch das internationale Uebereinkommen weichen in vielen Punkten von den bisher giltigen Bestimmungen wesentlich ab. Wir führen deshalb die wesentlichsten neuen Bestimmungen hier an.

Im Güterverkehr sind die neuen Bestimmungen für das Geschäftsleben besonders eingreifend.

a. Personen= und Gepäckverkehr.

1. Kinder bis zum vollendeten vierten Lebensjahre, sofern für dieselben ein besonderer Platz nicht beansprucht wird, sind frei zu befördern. Kinder vom vollendeten vierten bis zum vollendeten zehnten Lebensjahre, sowie jüngere Kinder, für die ein besonderer Platz beansprucht wird, zahlen bei allen Zuggattungen und in allen Wagenklassen den halben Fahrpreis unter Abrundung auf volle 5 Pfennig. Kinder, für deren Beförderung bezahlt worden, haben Anspruch auf einen vollen Sitzplatz.

2. Rückfahrkarten. Die nach den preußischen Staatsbahnstationen sowie nach den Stationen der thüringischen Privatbahnen lautenden Rückfahrkarten sind zur Rückfahrt in keinem Falle mehr abzustempeln, auch dann nicht, wenn die Giltigkeitsdauer der Karten vier und mehr Tage beträgt.

Bei Benutzung von Rückfahrkarten kann die Reise innerhalb der Giltigkeitsdauer der Karte auf beliebige Zeit unterbrochen und braucht nicht schon am gleichen oder nächstfolgenden Tage fortgesetzt zu werden.

3. Die Bestellung ganzer Wagenabtheilungen auf den Zug=Abgangsstationen ist fortab nicht mehr auf die ersten beiden Wagenklassen beschränkt.

4. Die telegraphische Vorausbestellung von Fahrkarten ist auf die Vorausbestellung der zum Uebergange in eine höhere Wagenklasse bezw. in einen höher tarifirten Zug erforderlichen Zuschlagkarten ausgedehnt worden. Als Bestellgebühr kommen fortab nicht mehr 50 Pf., sondern nur 25 Pf. zur Erhebung. Ist jedoch eine mehrmalige Abfertigung erforderlich, so sind für jedes der abzugebenden Telegramme 25 Pf. zu entrichten.

5. Eine besonders wichtige Bestimmung ist durch § 17, Abs. 1, getroffen; danach ist es künftig dem Reisenden gestattet, beim Einsteigen für sich und auch für mitreisende Angehörige je einen Platz zu belegen.

6. Hinsichtlich der Reisenden ohne giltige Fahrkarte gelten folgende Bestimmungen:

Der Reisende, der ohne giltige Fahrkarte betroffen wird, hat für die ganze von ihm zurückgelegte Strecke und, wenn die Zugangsstation nicht sofort unzweifelhaft nachgewiesen wird, für die ganze vom Zuge zurückgelegte Strecke das Doppelte des gewöhnlichen Fahrpreises, mindestens aber den Betrag von 6 M. zu entrichten. Der letztere Betrag ist auch für den Fall zu bezahlen, daß der Zug sich noch nicht in Bewegung gesetzt hat. Derjenige Reisende jedoch, der unaufgefordert dem Schaffner oder Zugführer meldet, daß er wegen Verspätung keine Fahrkarte habe lösen können, hat nur den gewöhnlichen Fahrpreis mit einem Zuschlage von 1 M., keinesfalls jedoch mehr als den doppelten Fahrpreis zu zahlen.

In den Fällen also, in denen der Reisende ohne Fahrkarte einsteigt und dies dem dienstthuenden Schaffner sofort meldet, der Fahrpreis für die von ersterem zu befahrende Strecke aber weniger als 1 M. beträgt, sind anstatt der Zusatzkarte von 1 M. und einer Fahrkarte für die zurückgelegte Strecke zwei Fahrkarten für diese Strecke zu lösen.

7. Ueber das Oeffnen und Schließen der Wagenfenster ist in § 22 bestimmt: Die Fenster dürfen nur mit Zustimmung aller in derselben Abtheilung mitreisenden Personen auf beiden Seiten des Wagens gleichzeitig geöffnet sein. Im übrigen entscheidet, so weit die Reisenden sich über das Oeffnen und Schließen der Fenster nicht verständigen, der Schaffner.

8. Zur Unterbringung von Handgepäck hat jeder Reisende nur auf den über oder unter seinem Sitzplatze befindlichen Raum Anspruch.

9. Kunstgegenstände, wie Gemälde, Antiquitäten ꝛc., sowie Gold= und Silberbarren, Dokumente, Geld u. dergl. werden als Gepäck nicht mehr zugelassen. Für diese Gegenstände, die fortab nur noch als Eilgut und nur in bestimmter Verpackung befördert werden, sind besondere Bestimmungen getroffen, welche bezwecken, die Eisenbahn=Verwaltungen in Rücksicht auf den oft außergewöhnlich hohen Werth dieser Sendungen vor einer unverhältnißmäßigen Belastung bei der ihnen obliegenden Haftpflicht zu schützen.

10. Eine Werthversicherung der Gepäckstücke ist infolge der erweiterten Haftpflicht der Eisenbahn=Verwaltungen bei eintretenden Verlusten künftig nicht mehr zulässig.

Bisher hatten die Eisenbahnen im Falle des Verlustes oder der Beschädigung von Gepäckstücken und Gütern Entschädigung nur bis zur Höhe bestimmter, im Reglement festgesetzter Normalsätze zu leisten, sofern nicht bei Aufgabe der Sendung ein höherer Werth ausdrücklich deklarirt worden war.

Künftig ist, soweit die Eisenbahnen überhaupt ersatzpflichtig sind, für gänzlichen oder theilweisen Verlust, ohne daß es einer besondern Werthversicherung bedarf, stets der gemeine Handelswerth, in dessen Ermangelung der gemeine Werth zu ersetzen, welchen Gut derselben Art und Beschaffenheit am Orte der Ablieferung zu der Zeit hatte, zu der das Gut abzuliefern war, jedoch abzüglich etwa ersparter Frachten, Zölle und sonstiger Unkosten. Im Falle der Beschädigung hat die Eisenbahn den ganzen Betrag des Minderwerthes des Gepäckstückes oder Gutes zu bezahlen.

11. Die etwaige Deklaration des Interesses an der Lieferung ist spätestens eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges, mit dem die Beförderung geschehen soll, an der Gepäckabfertigungsstelle abzugeben. Der in diesem Falle zu zahlende Frachtzuschlag beträgt 5 vom Tausend der angegebenen Summe für je angefangene 200 km, mindestens aber 40 Pf.

12. Expreßgut. Güter aller Art, die sich zur Beförderung im Packwagen eignen, können auch ohne Lösung von Fahrkarten zu allen Zügen auf Gepäckschein zur tarifmäßigen Gepäckfracht aufgegeben werden. Erfolgt die Beförderung durch Personenzüge, so kommen mindestens 50 Pf. zur Erhebung; wird das Gut mit Schnellzügen befördert, so wird mindestens 1 M. erhoben. Im übrigen finden auf die Beförderung von Expreßgut die Bestimmungen für Gepäck sinngemäße Anwendung.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 2. Jan. „Mein Herr, gehen Sie auseinander! Sie machen hier einen Auflauf!“ — an dies aus dem Jahre 1848 bekannt gewordene geflügelte Wort, das damals anläßlich des Auftretens der berliner Schutzleute gegenüber dem Zusammenstehen von Personen auf Straßen oder Plätzen aufkam, wurde man unwillkürlich erinnert in der Schöffengerichtssitzung vom 31. Dez., als eine Frau wegen Auflaufs angeklagt war. Der Fall bot viel Lehrreiches fürs große Publikum wie für Sicherheitsbeamte. Eine Menschenmenge hatte sich am Abend des 2. Sept. v. J. (1892) bei der Sedanfeier am Töpferplan vor dem Gasthaus zum „Goldenen Löwen“ angesammelt, herbeigelockt durch Abbrennung von Feuerwerkskörpern. Ein Polizeisergeant eilte zur Ermittelung des unbefugten Feuerwerkers hinzu, der vor dem Beamten in jenes Gasthaus geflohen war. Als der Polizeisergeant wieder herauskam, forderte er die auf der Straße versammelten Neugierigen wiederholt zum Fortgehen auf, was auch vom größten Theile der auf etwa 80 Personen geschätzten Menge ohne Weigerung befolgt wurde. Nur die verehelichte Schlosser Sophie Dietzmann blieb am dortigen eisernen Treppengeländer stehen, weil sich ganz in der Nähe, Töpferplan 8, ihre Wohnung befand und sie deshalb der Meinung war, stehen bleiben zu dürfen. Ihre Weigerung, wegzugehen, veranlaßte den Beamten schließlich, die Frau anzufassen, um sie mit nach der Wache zu nehmen und ihre Persönlichkeit festzustellen. Wegen dieses Vorganges hatte sich Frau Dietzmann auf die Anklage wegen Auflaufs zu verantworten, weil sie der von einem zuständigen Beamten an eine auf öffentlicher Straße versammelte Menschenmenge gerichteten Aufforderung, sich zu entfernen, nicht Folge geleistet hatte. Auf solches Vergehen steht, nebenbei bemerkt, Gefängnißstrafe bis zu drei Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 M. Die Angeklagte gab zu, an dem Geländer gestanden zu haben, ebenso wie andere in ihrer Nachbarschaft wohnende Frauen; dem Polizei=Sergeanten habe sie auf dessen Aufforderung, wegzugehen, erwidert: „Warum? Ich habe doch nicht gestohlen.“ Darauf habe der Beamte sie am Arme gepackt und herumgezerrt, so daß ihr Umschlagetuch zerrissen worden sei. Mitzugehen habe sie sich geweigert, weil sie in der Nähe wohnte und geglaubt habe, stehen bleiben zu dürfen, da sie doch nichts begangen hätte. Der Polizeisergeant mußte sehr genau angeben, in welcher Weise seine Aufforderung an jene Menschenmenge erfolgt sei, namentlich, ob er vorschriftsmäßig die Versammelten dreimal zum Verlassen des Platzes aufgefordert habe. Er bekundete, zu den Kindern gesagt zu haben: „Geht nach Hause“ — und zu den Erwachsenen: „Sie sollen den Platz verlassen.“ Ob er den Ausdruck: „Ich fordere Sie auf“ — gebraucht habe, wußte Zeuge nicht genau; seine Aufforderung habe er aber wiederholt, wogegen die Angeklagte entgegnet habe: „Sie haben mir nichts zu sagen; ich wohne hier.“ Er habe sie dann aufmerksam gemacht, daß sie auch zu denen gehöre, denen die Aufforderung gelte; die Weigerung der Frau habe ihn schließlich genöthigt, der Sache durch Abführung der einzigen Unfolgsamen ein Ende zu machen, dabei sei dieselbe aber entwichen. Bei der dem Zeugen vorgehaltenen polizeilichen Vernehmung hat derselbe ausgesagt, seine damalige Aufforderung habe gelautet: „Ich bitte, meine Herren, entfernen Sie sich“ — und beim dritten male habe er gesagt: „ich fordere Sie auf, auseinander zu gehen.“ Nach einem andern Zeugen hatten des Beamten Aufforderungen gelautet: „Bitte, machen Sie Platz! Gehen Sie weg!“ Platz da! Weg da!“ — wobei der Beamte vorwärts gegangen sei und die Menge sich zerstreut habe. Der Staatsanwalt erachtete das Vergehen gegen § 116 des Str.=G.=B. für erwiesen und beantragte mit Rücksicht auf die bisherige Unbestraftheit der Angeklagten 15 M. Geldstrafe oder 5 Tage Gefängniß. Der Gerichtshof erkannte nach geraumer Berathung auf Nichtschuldig und Freisprechung mit folgender Begründung: Renitent habe sich die Angeklagte gegen den Beamten benommen und deshalb verdiene sie wohl Bestrafung. Aber die Beweisaufnahme habe ergeben, daß eine dreimalige Aufforderung zum Verlassen des Platzes nicht in gehörigen Zwischenräumen erfolgt sei, die erforderlich sind, um jedem der Versammelten Zeit zu lassen, sich zu entfernen. Nur vom Weggehen, Platzmachen habe der Beamte gesprochen; sonach liege hier die nothwendige Voraussetzung des § 116 nicht vor und die Angeklagte habe freigesprochen werden müssen.

München, 31. Dez. Die Herren Rechtsanwalt Dr. Dürck, Bankier Levi Marcus, Rechtsanwalt Brinz und H. H. Bodstein, sämmtlich Mitglieder des Aufsichtsraths der Bayrischen Landesbank, sowie Herr Simon Lebrecht, Direktor derselben, hatten gegen den frühern Chefredacteur der „Münchener Neuesten Nachrichten“, Herrn Ernst Francke, wegen Beleidigung Privatklage angestrengt. Aus der jetzt erfolgten Aussertigung des Urtheils am 10. Dez. 1892 führen wir nach dem genannten Blatte den Schlußpassus an, der sich auf den für die Presse so wichtigen § 193 des Strafgesetzbuches über „die Wahrung berechtigter Interessen“ bezieht. Dieser Schlußpassus lautet:

Im übrigen stand dem Angeklagten, selbst wenn im Artikel (der „Münchner Neuesten Nachrichten“) — abgesehen vom Vorwurfe der Bestechung — andere beleidigende Vorwürfe gefunden werden könnten, der Schutz des § 193 zur Seite.

Durch den Artikel ist direkt eine Warnung des Publikums vor der Bayrischen Landesbank — sei es vom Verkehr mit derselben oder vor dem Ankauf von Aktien — erfolgt. Daß diese Warnung berechtigt war, wurde von den Privatklägern selbst zugestanden und konnte auch bei dem was gerichtsbekannt ist, nicht zweifelhaft sein. Selbstverständlich hat die Presse das Recht und sogar die Pflicht, das Publikum vor derartigen Instituten zu warnen. Wäre die Warnung früher erfolgt, so wäre es unter Umständen für die Bayrische Landesbank selbst von Vortheil gewesen, da die frühern Machthaber der Bayrischen Landesbank unter Umständen nicht so gewirthschaftet hätten, wie es thatsächlich geschehen.

„Der Schutz des § 193 war aber dem Angeklagten gegenüber den Privatklägern nicht abzusprechen, da es dem Publikum ganz gleichgiltig, wer jetzt oder früher im Verwaltungsrath gesessen ist oder sitzt; es kümmert sich lediglich um seine Interessen, wenn nicht besondere Verhältnisse vorwalten oder ein besonders hervorragender Mann — hervorragend besonders durch Vermögen, was als Sicherheit angesehen wird — im Aufsichtsrath sich befindet.

„Die Aktien werden aber auch dem Publikum als solchem angeboten und versucht, unter demselben verkauft zu werden. Es war daher ein Recht der Presse, dieses kaufende Publikum, das sein Geld der Landesbank anbieten sollte oder angeboten hat, zu warnen.

„Aus der Form selbst oder den Umständen, die bei der Abfassung und Indrucksetzung des fraglichen Artikels obwalteten, konnte gleichfalls das Vorhandensein einer Beleidigung oder die Absicht hiezu nicht gefunden werden, wenn auch nicht verkannt werden will, daß eine etwas kräftige Sprache geführt wurde, welche jedoch durch die Verhältnisse sich rechtfertigt.

„Aus allen diesen Gründen konnte daher nur auf Freisprechung des Angeklagten erkannt werden und waren demgemäß zugleich den Privatklägern und zwar als Gesammtschuldnern die sämmtlichen Kosten zu überbürden, ebenso dieselben zum Ersatze der dem Angeklagten erwachsenen nothwendigen Auslagen zu verfällen. § 496, 503 R.=St.=Pr.=O.“

Waaren- und Produktenberichte.

Spiritus.

* Berlin, 31. Dez. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspr. — M. Loco ohne Fass 50,9 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 31,3 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Still. Gek. 20,000 l. Kündigungspreis 30,4 M. Loco mit Fass —, per diesen Monat 30,4 bez., Durchschnittspreis 30,4 M., per Dez.-Jan. und per Jan.-Febr. 1893 30,3 bez., per März-April —, per April-Mai 31,6—31,7 bez., per Mai-Juni 32,00 bez., per Juni-Juli —, per Juli-Aug. —,—, per Aug.-Sept. 33,5—33,2—33,5 bezahlt.

* Breslau, 31. Dez. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Dez. 48,25, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Dez. 28,80, do. do. per April-Mai 30,40, do. do. per Mai-Juni —,—.

Petroleum.

* Stettin, 31. Dez. Loco 9 80.

* Hamburg, 31. Dez. Petroleum geschäftslos, Standard white loco 5,25 Br., per Jan.-März 5,20 Br.

* Bremen, 31. Dez. (Börsen-Schluss-Bericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fasszollfrei. Ruhig. Loco 5,50 Br.

* Antwerpen, 31. Dez. [Schluss-Bericht.] Raffinirtes Type weiss loco 12⅞ bez. u. Br., per Dez. —,—, pr. Jan. 12⅞ Br., per Jan.-März 13 Br. Ruhig.

* New York, 31. Dez. (Telegr.) [Anfangs-Kurse.] Petroleum Pipeline certificates pr. Jan. —,

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 31. Dez. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Fass. Niedriger Gek. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Fass —, ohne Fass —,—. per diesen Monat 49,5 M., Durchschnittspreis 49,5 M, per April-Mai 50,1—49,8—50 bez., per Mai-Juni 50,1 M.

* Leipzig, 31. Dez. Raps per 1000 kg netto —,—. Rapskuchen per 100 kg netto 12½—13 M. bez. u. Br. Rüböl per 100 kg netto ohne Fass flüssiges 50 M. bez., gefrorenes 49¼ M. Br. Etwas fester.

* Stettin, 31. Dez. Rüböl loco ruhig, per Dez. 50,20, per April-Mai 50,50.

* Köln, 31. Dez. Rüböl loco 54,00, pr. Mai 52,40, per Okt. —,—.

* Breslau, 31. Dez. Rüböl pr. Dez. 50,50, pr. April-Mai 51,00.

* Bremen, 31. Dez. Schmalz fest, Shafer — Pf., Wilcox — Pfg., Choice Grocery 51½ Pfg., Armour 51½ Pfg., Rohe & Brother (pure) —,— Pfg., Fairbanks 41 Pfg. Speck fest. Short clear middl. (schwimmend) 46, Dez.-Jan.-Abladung short clear middl. 4-, long clear middl. 44.

* Hamburg, 31. Dez. Rüböl (unverzollt) still, loco 52.

* Pest, 31. Dez. Kohlraps per August-Sept. 11,50 Gd., 11,60 Br.

* Paris, 31. Dez. Rüböl träge, per Dez. 56,25, per Jan. 56,50, per Jan.-April 57,00, per März-Juni 57,75.

Mehl.

* Berlin, 31. Dez. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine fest. Gek. 500 Sack. Kündigungspreis 17,8 M., per diesen Monat 17,8 bez., Durchschnittspreis 17,8 M., per Dez.-Jan. und per Jan.-Febr. 1893 —,— per Febr.-März —, per April-Mai 17,8 bez.

* Berlin, 31. Dez. Weizenmehl Nr. 00 22—20 bez., Nr. 0 19,75—17,00 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 17,75—17,00 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 18,50—17,75 bez., Nr. 0 1,5 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 31. Dez. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco unverändert. Termine höher. Gekündigt 600 t. Kündigungspreis 120,25 M. Loco 118 bis 128 M. nach Qual., per diesen Monat 120,5—120 bez., Durchschnittspreis 120,25 M., per Dez.-Jan. —,— per April-Mai 108,75—108,5 bez. per Mai-Juni —.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 160—205 M, n. Q. Futterwaare 135—158 M. n. Q.

* Pest, 31. Dez. Mais per Mai-Juni 1893 4,73 Gd., 4,74 Br.

* Wien, 31. Dez. Mais per Mai-Juni 1893 5,04 Gd., 5,07 Br.

* Nordhausen, 31. Dez. Erbsen (gelbe) z. K. 18,00—22,00 M., Speisebohnen (weiss) 20—22 M., Linsen 28,00—34,00 M. per 100 kg.

* Leipzig, 31. Dez. Mais per 1000 kg netto amerik. 132 M. bz. Br. rumänischer 125—128 M. bez. u. Br., Donau- 125—128 M. bez. u. Br.

Metalle.

* Breslau, 31. Dez. Zink umsatzlos.

* Amsterdam, 31. Dez. Bancazinn 55¼.

* New York, 31. Dez. Zinn Straits 19,50 Doll. Eisen Nr. 1 Coltness —,— Doll.

Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik

von von Elten & Keussen, Crefeld, also aus erster Hand in jedem Maaß zu beziehen. Schwarze, farbige u. weiße Seidenstoffe, Sammte und Plüsche jeder Art zu Fabrikpreisen.

Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Zum Jahreswechsel:

Briefe und Rechnungen ordnet man am besten in

F. SOENNECKEN's

BRIEFORDNERN

D. Reichs-Patent

*Ueberall vorrätig. 1 St. M 1.25 * 1 Locher M 1.50*

BERLIN • F. SOENNECKEN • BONN • LEIPZIG

24 Professoren der verschiedenen deutschen und anderen europäischen Universitäten haben übereinstimmend den ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen das Zeugniß ausgestellt, daß dieselben ein sicher und vorzüglich wirkendes, dabei unschädliches Abführmittel sind. Gegenüber solchen Urtheilen muß jedes andere zurücktreten. Die ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit dem weißen Kreuz in rothem Grunde sind nur in Schachteln à 1 Mk. in den Apotheken erhältlich.

Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Eine interessante Entdeckung. Vor einiger Zeit ist dem Apotheker Flügge ein Patent ertheilt worden zur Extrahirung des Myrrhenharzes, das vielleicht die Wiederauffindung eines im Alterthum bekannten aber verloren gegangenen Verfahrens darstellt. Aus den Aufzeichnungen im alten Testament ergiebt sich, daß man die im Myrrhenharze enthaltenen wirksamen medicinischen Stoffe kannte und verstand, sie in einem Oel u. a. auch als Salböl und zu Balsamirungszwecken zu verwenden. Der neueren Medicin blieben die höchst werthvollen Eigenschaften der Myrrhe nicht verborgen, aber die Bereitung eines öligen Auszugs war unbekannt und so blieb nichts anderes übrig, als entweder das Myrrenharz gepulvert oder den alkoholigen Auszug (Tinctura Myrrhae) anzuwenden. Letztere Formen waren aber durchaus nicht geeignet, die volle Wirksamkeit der Myrrhe speciell bei Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüren ꝛc. zur Entfaltung zu bringen. Die alten Aufzeichnungen über den hohen medicinischen Werth der Myrrhe, welche sich in den Schriften der berühmtesten Aerzte des Alterthums finden, sowie auch die Urtheile hervorragender Männer der Wissenschaft der Neuzeit, u. a. den Professoren Rust, Chelius, Hufeland ꝛc. haben den Apotheker Flügge veranlaßt, diesen Stoff — das Produkt der Ausschwitzung eines Baumes, welcher an der Küste des rothen Meeres heimisch ist — einer näheren Untersuchung zu unterziehen. Der von Herrn Apotheker Flügge dargestellte ölige Auszug (Myrrhen-Crême) ist nach den Urtheilen der Aerzte, welche Versuche damit bei äußeren Leiden angestellt haben, als ein Mittel von hohem medicinischem Werthe anerkannt worden. Aus den Gutachten der Professoren Dr. Reißer, Dr. Thomas, Geh. Medic.=Rath Dr. Deetz, General=Arzt Dr. Krulle ꝛc., welche das Flügge'sche Präparat in Anwendung gezogen haben, geht hervor, daß dasselbe eine höchst werthvolle Bereicherung des Arzneischatzes darstellt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930102040/fragment/page=0001
DFG

Bäckerei
Streiberstr. 30 sof. od. später zu verm. Näh. Eckladen oder **Taubenstr. 20, v.**

Laden-Vermiethung.
Ein **großer, schöner Laden** mit anschl. Wohnung per sofort oder später zu vermiethen **Geiststraße 36.**
Zu erfr. in der Kunsthandlung das.

Marktplatz 24
1 größerer und kleiner
Laden
1. April zu vermiethen. Näh. durch A. & E. Giese.

Geiststraße 5
(Hotel weißes Roß)
Laden billig zu vermiethen.
Karl Perl, Thalamtstr. 10.

Sternstraße 3
2 Läden sofort zu vermiethen. Zu erfragen beim **Bäckermstr. Schröder, Sternstraße 4.**

Laden mit Wohn. 1. April zu vermiethen **Gütchenstraße 1.** Näheres **I. Etage.**

Für Schuhmacher.
Ein **Laden** nebst Wohnung, worin seit 18 Jahren ein Schuhgeschäft mit Erfolg betrieben ist, zum 1. April zu vermiethen **Gr. Klausstraße 5.**

Laden, Nähe **Markt,** mit Comtoir, Niederlage, auch Keller, **Gr. Steinstraße 10, beste** Lage, sofort oder später zu vermiethen.

Ein kleiner Laden
nebst Wohnung zum 1. April zu vermiethen **Gr. Klausstraße 5.**

Laden mit **Ladenstube sofort od. später zu vermiethen.**
Näheres Brüderstraße 5, I.

Zu meinem vor 5 Jahren neuerbauten Eckhause, beste Geschäftslage, vis-à-vis dem Rathhause, ist ein **eleganter Laden** mit sehr großem Schaufenster u. Nebenräumen, worin seit 1888 ein flottes Seidenband-, Putz- und Weißwaarengeschäft mit sehr gutem Erfolge betrieben wird, mit oder ohne Wohnung zum 1. Juli 1893 zu vermiethen.
Hermann Marcus, Dessau.

Handelskeller mit Wohnung 1. April zu vermiethen **Augustastraße 6.**

Kaulenberg 6 groß. Boden mit Luke, nach der Straße geleg., j. 150 M, sogl. od. spät. zu bez. Zu erfr. Kaulenberg 5.

Eine kleine Werkstatt vermiethet Geiststraße 56.

Getheilte Etage: 2 St., K., K. u. Zub., 95 Thlr., sof. od. 1. April zu verm. **Fritz-Reuterstraße 3.**

Wohnungen,
bestehend aus je 4 Zimmern, K. u. Zub., in gesunder Lage u. feinem Hause, wegen Fortzug von hier an ruhige Miether 1/4. 93 zu vermiethen ev. mit Garten **Thorstr. 35, II.**

Schwetschkestraße 38
Wohnungen von 240 bis 430 Mark zu vermiethen.

Wuchererstraße 36
2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zub. zum 1. April zu vermiethen.

Riemeyerstraße 2
ist die **2. Etage,** 3 St., 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 450 Mk. per 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres **Riemeyerstraße 3.**

Per 1. April oder sofort sind in dem Hause **Zwingerstraße 27 zwei sehr angenehme Wohnungen** preiswerth zu beziehen:
5 Stuben, 2 K., Küche und Zubehör (neu tapeziert und gestrichen), in der II. Etage, für 500 M.
3 Stuben, K., Küche und Zub., in der III. Etage, für 350 M.
Näheres und Besichtigung durch den **Hausmann** daselbst in der IV. Etage.

In den früher Berger'schen Hause Liebenauerstr. 39 sind **2 halbe Etagen** mit Garten (neu hergerichtet) an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres **Alter Markt 7.**

Alte Promenade 14a, II.
Wohnung zu 300 resp. 360 M und **do.** zu 330 M p. 1/4. 93 an kinderlose anst. Leute zu vermiethen.
Wohn. zu 54, 80, 85, 90, 100 Thlr. sof. od. spät. **Streiberstr. 10.**

In meinem Hause **Alte Promenade 1** (vis-à-vis dem Stadttheater) ist das von Herrn v. Brauchitsch innehabende
photographische Atelier
nebst Wohnung zum 1. April 93 ev. auch früher anderweitig zu vermiethen. Das Inventar des Ateliers kann **sehr vortheilhaft** übernommen werden.
Halle a/S. L. Otto Schultz.

Zu **belebtester Geschäftsgeg.** ist die **I. Etage** (7 Fenster Wäsche-geschäft) sofort oder für später zu verm. **Neunhäuser 3/4,** Sehr passend für **Bureau** o. **Geschäft.**

Ein Laden mit 2 grossen Schaufenstern und anstossendem freundlichen Hinter-Raum, der als Wohnung wie auch für Geschäftszwecke brauchbar, ist per 1. Juli 1893 oder früher zu vermiethen
Gr. Ulrichstrasse 35.

Herrenstrasse 13
halbe I. Etage rechts, besteh. aus 2 vorderen Zimmern, 1 hinteren Zimmer, Küche, Boden u. Kellergelaß, für 325 Mark zu ≡ 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst **III. Etage** oder **Hermannstraße 2, II. links.**

1 Wohnung, 5 große Zimmer, Küche und Zubehör, preiswerth zu vermiethen **Friesenstraße 20.**

Schwetschkestr. 21
(alte Nr. 27)
eine **Wohnung,** I. Etage, 2 Stuben, gr. Kammer, Küche, verschließb. Corridor, zum 1. April zu vermiethen.

Schwetschkestraße 21
(alte Nr. 27)
eine Wohnung, III. Et., 2 St., Kamm., Küche, verschließb. Corridor, z. 1. April zu vermiethen.

Eine freundl. Wohnung, 2 St., 2 Kammern, Küche 2c., sofort oder später zu vermiethen **Leipzigerstr. 8.**

Paradeplatz 1
II. herrschaftl. Etage, 3 St., 3 Kam., Küche mit Zubehör 1. April 93 zu bez.

Etage, 8 Wohnräume, zu vermiethen **Alte Promenade 16a.**

Stube, Kammer, Küche u. Zubehör zu vermiethen **Hirtengasse 9.**

Wohnung, 2 St., K., K., sofort od. spät. zu verm. Krausenstr. 12.

Wohnungen zu 55 u. 45 Thlr. zu vermiethen **Lindenstraße 4.**

Schillerstraße 15
geth. Etage, daß. Remise u. Pferdestall.

Wohnung,
3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermiethen **Steinweg 46.**

Fleischerg. 34 St., K., K., 2 Bodenk., Keller (60 Thlr.), Fleischerg. 33 2 Wohn., St., K., K., Kohlengelaß (40 u. 38 Thlr.) 1. April zu bez. Näh. Fleischergasse 33, p. rechts.

Krukenbergstr. 5 (früher 11)
verm. Wohn. für 300 M zum 1/4. d. J.

Eine **Part.-Wohn.,** Preis 300 M, an eine ältere Dame oder einz. Leute zum 1. April zu verm. Besichtigung Vormittags. **Am Kirchthor 21.**

Schöne **Beletage,** 450 M, z. 1/4. 93, sowie **2. Etage** zu 300 M sofort oder später, beide mit **Gartenben.,** zu verm. Näheres **Liebenauerstraße 178.**

Wohn., 2 St., K., K. u. Zubehör, verschl. Entree, Preis 75 Thlr., zum 1. April zu verm. **Beesenerstr. 3.**

Magdeburgerstraße 51
ist die **Parterre-Wohnung rechts,** von 5 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör vom 1. April ab zu vermiethen.
Näheres daselbst Seitengebäude 1 Tr. oder Merseburgerstraße 46.

Wuchererstraße 18
(an der electr. Bahn) **I. Etage,** 4 St., 2 K. und Zubehör, an ruhige Familie **zum 1. April zu vermiethen.**

Lindenstraße 25
Part.-Wohn., 110 Thlr., zu vermiethen.

Thorstr. 36 (früher 26b) sind 1. April mehrere Wohnungen à 135 M zu verm.

Stube, K., K. u. Zub. 50 Thlr., Stube, K. u. Zub. 38 Thlr. Ludwigstr. 4a.

Alte Promenade 19, I. Etage
3 Stuben mit Zubehör, eignet sich auch zu Geschäftszwecken, für Schneidermeister 2c., sofort oder 1. April zu beziehen.

Taubenstraße 2
Wohnung: 5 beizb. St., 2 St. mit Berl. Ofen, Küche, 2 K. und Zubehör, Preis 500 od. 600 Mk., zu vermiethen.

Am Kirchthor 22
ist die **halbe III. Etage** für 350 M zu vermiethen.

Die 1. Etage
im Hinterhause zu verm., 1. April zu beziehen. Pr. 90 Thlr. Näheres **im Möbelgeschäft Schmeerstr. 31.**

Steinweg 33
ist eine **Wohnung,** 3 St., Kam. u. Küche sofort oder auch später **zu vermiethen.**

Moritzwinger 13, II. Etage
3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller zum 1. April zu vermiethen.

Wohnung zu 330 M u. 195 M in anst. Hause zu verm. **Fritz-Reuterstr. 2.**

Wohnungen
im Preise von 225 bis 270 Mk., besteh. aus 2 St., 1 K. u. Zub., sind zu vermiethen **Streiberstraße 11a.**

Landwehrstr. 17 sind 2 freundl. Wohnungen zu verm. u. sof. zu bez.

Stube, K., K. nebst allem Zubehör z. 1. April an ruhige Miether zu verm. **Taubenstraße 22.**

Weidenplan 14
Wohn., Pr. 90 Thlr., z. 1. April v. anst. ruh. L. zu bez. Bes. 2—4 U., z. m. p. r.

II. Etage Geiststr. 56, 4 Stuben nebst Zubehör vermiethet zum 1. April **F. Albrecht.**

Umzugsh. ist sof. eine schöne Parterrewohnung zu verm. Schwetschkestr. 10.

Herrsch. Wohnung 1. April cr. zu bez. Preis 450 M **Forsterstr. 5, p.**

Wohnung f. 40 Thlr. sof. zu verm. **Herrenstr. 15.**

Frdl. Wohn. für 34 u. 24 Thlr. zu vermiethen **Mauergasse 15.**

2 Wohnungen, Hochp., 200—250, **Thomasiusstraße 37, I. l.**

Wohnung.
Eine I. und II. Etage ist per sof. oder 1. April z. vermiethen, alles neu tapez. Preis: 650 u. 600 Mark. Prächtige Aussicht und Gartenbenutzung. **Neilstraße,** Germania-Garten.

Magdeburgerstraße 4, 2 Tr.
Wohnung 1. April, 4 Stuben und 2 Kammern, Preis 500 Mark.

Nähe der Bahn
sofort od. später zu bez. **Wohnung** zu 60, 70, 85 Thlr. **Thurmstr. 26.**

Hochpart. Magdeburgerstr. 6
4 heizb. Stuben u. Zubehör ev. Gartenbenutzung u. Lagerraum per 1. April zu vermiethen. **Görlcke.**

Eine Wohnung,
bestehend aus 2 Stuben, Kammer u. Küche nebst Zubehör, 2. Etage, für den Preis von 270 Mark per 1. April 1893 zu vermiethen.
Franz Rudolph, Krausenstr. 10.

Karlstraße 1a
II. Etage sofort oder 1. April 1893. 700 Mark.

Merseburgerstraße 48, Ecke Bahnhofstraße 1, ist die **I. Etage,** event. m. Garten, wegen Fortzugs von Halle 1. April oder später zu vermiethen. **Näheres daselbst.**

Streiberstraße 30
schöne Eckwohnung, 3 St., K., K. und Zub., für 370 M sof. oder später, **Wohnung** von 3 St., K., K. u. Zub. für 300 M p. 1/4. z. vm. Näh. **Eckladen.**

Herrsch. II. Et. Karlstraße 1, 5 heizb. St., Balkon, 3 K., K. u. Zub., 1. April zu verm. **Näh. I. Et.**

Wohn. f. 150, 180, 270 M Anhalterstr. 9.

Albrechtsr. 25, III. frdl. Wohn., St., 2 K., K., 200 M, 1/4. zu vermiethen.

Getheilte I. Etage zum 1. April zu vermiethen **Meckelstr. 8,** fr. **7a.**

Wohnungen zu verm. **Thorstr. 36.**

Händelstraße 2 wegzugshalber die **erste Etage,** herrschaftlich eingerichtet, per 1. März 1893 zu vermiethen.

Landwehrstraße 3
zwei geräumige Wohnungen sof. oder später von 300 u. 315 Mk. **Garconwohn.** das. **Stadt Rom.**

Bahnhofstraße 19
ist **große Wohnung,** 7 Stuben, 3 K. 2c., p. 1. April 1893 zu verm.

Wettinerstraße 33
herrschaftliche Wohnungen sofort oder später zu vermiethen.

Marienstraße 23
die **Bel-Etage** zum 1. April zu verm.

Meckelstraße 14
2 Wohnungen für 90 u. 85 Thlr. 1/4. zu vermiethen.

Per 1. April 1893 Dorotheenstraße 15 I (Partbad)
herrsch. Wohnung,
auch für größere Comptoire passend, 8 heizbare Räume (Dampfheizung) nebst Zubehör, großem Balkon. Preis p. a. 1400 M. Besichtigung 11—12 Uhr. Näh. an der Kasse des Bades.

Eine herrschaftliche Wohnung, I. Etage, mit 8 heizbaren Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermiethen und 1. April 1893 zu beziehen. Preis 1000 M; desgl. ist ein **Pferdestall** für 2—3 Pferde, event. auch Wagenremise mit zu vermiethen. Näheres **Schillerstraße 46.**

3 St., K. u. K., zum Abvermiethen geeignet, verm. **Albrechtstr. 11, fr. 28.**

Barfüßerstr. 8 Wohn. 1/4. zu vm. **Haassengier.**

Geiststraße 20
getheilte III. Etage, 4 Zimmer mit Balkon, 425 M, sofort oder später zu beziehen. Näheres **Geiststraße 55,** Laden.

Streiberstr., nahe Bahn, Wohn. v. 2 St., K., K. f. 80 Thlr. sof. o. sp. zu vm. Zu erf. Gr. Märkerstr. 17, P.

Wohnung, 90 Thlr., zu verm. Große Märkerstraße 17, Laden.

Wohnung, 330 Mark, zu vermiethen **Laurentiusstraße 5.**

Sternstr. 3 Wohnungen zu vm., 500 bis 700 Mk. Zu erfr. Bäckermeister Schröder, Sternstr. 4.

Herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche, Badeeinrichtung 2c., per 1. April event. 1. Juli cr. zu vermiethen **Leipzigerstraße 8.**

Frdl. Wohnung, St., K., K. und Zubehör, sof. oder 1. April zu 40 Thlr. zu beziehen Gleichenstein, Hohestr. 18.

Stube, Kammer, Küche, 40 Thlr. } 1.
Stube, Kammer, 34 „ } April
Stube, Kammer, 32 „ } sof. oder
1. April zu verm. **Weingärten 23.**

II. Etage, 4 Stuben, Kammer, K., 450 M, sof. oder 1. April **Gütchenstraße 1.**

Rannischestraße 5
ist eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, per 1. April zu vermiethen.
Näheres **daselbst** I. Etage.

Krukenbergstraße 5
Wohnung im Vorderh. (270 M), dgl. im Hinterhause (195 M) sof. oder später zu vermiethen.

Sophienstraße 3, III. am Gymnasium, **hochherrsch. Wohn.** 1. April zu verm.

Eine Wohnung zu 50 Thaler und eine **Wohnung** zu 44 Thaler verm. **Taube, Kl. Sandberg 3.**

Augustastraße 6b
herrsch. I. Etg. p. 1. April zu verm.

Friesenstraße 16
sind **Wohnungen** von 300—678 Mk. zu vermiethen u. zu Ostern zu beziehen **Wilhelm Rössler.**

Eine Wohnung für 58 Thlr. zu vermiethen **Gr. Klausstraße 10.**

Stube, 2 Kam. u. Küche im Hinterh. f. 138 M 1. April zu bez. Kaulenberg 5.

Wohnungen, 2 St., 1 K., 1 K. u. Zub. 1. April Thomasiusstr. 42.

Meckelstraße 21
geth. I. Etage z. 1. April zu verm.

Eine Wohnung, St., K. u. Küche, I. Etage, zu verm. **Wittekindstr. 7.**

2 St., 1 K., 1 K. b. z. vm. Barfüßerstr. 23.

Herrschaftliche Wohnung Weidenplan 2b, 5 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör mit Gartenbenutzung ist für 900 Mark jährlich zum 1. April oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres bei dem Hausbesitzer **J. Fricke.**

Frdl. Wohnung für 32 Thlr. sofort oder später zu verm. **Liliengasse 1.**

Streiberstraße 37
2 Wohnungen, Preis 330 u. 350 M, Ostern zu vermiethen. Näh. part.

Mehrere kl. Wohnungen von 60 bis 70 Thlr. p. 1. April d. J. zu vermiethen **Streiberstraße 3, I.**

Stube, K., K., abgeschl. Corridor u. Zubehör, f. einz. Leute p. Zu erfr. **Zwingerstraße 25, I.**

Harzgasse 5
II. Etage, 3 St., 2 K., K. u. Zubeh., Preis 150 Thlr., 1. April zu vermiethen.

Nähe der Bahn. Wohnung, 3 St., 2 K., Küche u. Zub. 1. Apr. zu verm. **Wohn.,** 2 St., 2 K., K. u. Zub., 1. Apr. zu verm. Näh. Thurmstr. 30 l. L.

3 Glauchaische Kirche 3
halbe Etage zu 400 M } sofort od. später
halbe Etage zu 330 M } zu vermiethen.

Freundliche Wohnung, 450 Mk., mit Gartenbenutzung zum 1. April zu vermiethen **Mühlweg 26a.**

Stube, K., K. zu verm. Mühlgasse 6.

Herrsch. Beletage (3 St. K. K. u. Zub.) Wuchererstr. 34a zum 1. April zu vermiethen. Näh. Hohenzollernstr. 1, II. l.

Wohnung 70 Thlr. verm. Zapfenstr. 19.

Wohnung 380, 300, 270 u. 160 M zu vermiethen **Berlinerstr. 5c** im Restaurant.

Weidenplan 13 getheilte I. Etage
zum Abvermiethen geeignet, zu vermiethen, 360 Mark. Näheres daselbst.

Wohn. 230 z. Abv. u. 96 Mk. Brunoswarte 4.

2 Stuben, 1 K., 1 K. u. Zub. 1. April zu beziehen **Zwingerstr. 18a.**

Eine geräumige Part.-Wohnung für 45 Thlr. zu verm. **Ludwigstr. 15.**

Frdl. Hofwohn., 2 St., 3 K., K., B., zum Abverm. passend, per 1. April 93 zu vermiethen **Rannischstr. 3, I.**

Lokalitäten
zu einem mittlern Restaurant innere Stadt gesucht, mit großg. Gesellschaftszimmer od. kl. Saal. Offert. Saalezig. **G. 1905.**

Wohnung gesucht
mit 5 heizbaren Zimmern u. Zubehör im nordöstl. Stadttheil in der Nähe der Bernburger- u. Wuchererstr. für den 1. April 93. Nähere Angaben unter **2814 K.** zu richten an die Exp. d. Ztg.

Ruhige Rentiersleute suchen per April oder früher ruhige
Wohnung bis 1000 M.,
möglichst allein wohnen und Garten. Adr. unter **X. 1805** a. d. Exp. d. Ztg.

Gesucht
eine Wohnung von 5 bis 6 heizbaren Stuben nebst Zubehör möglichst mit Garten, Hochparterre oder Bel-Etage im Mühlweg-Viertel wird per 1. April gesucht. Gef. Mittheilung unt. **A. B.** Postlagernd **Ölhausen** erbeten.

1 St., 1—2 K., K. u. Z. im Pr. von 50—60 Thlr. z. 1. April von ruig. Leuten zu miethen gef. Off. u. **L. 1909** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine alleinstehende ältere Dame sucht zum 1. April 1893 in einem herrschaftlichen ruhigen Hause, Hochparterre, erste oder 2. Etage, eine aus 2—3 Z., 2 Kammern, Küche u. Zub. bestehende
Wohnung
im Preise von 4—600 M zu miethen. Gefl. Off. mit Preisangabe baldigst unter **4 D.** an die Exp. d. Z. erbeten.

Eine Wohnung
bestehend aus 2 St., 2 K., Küche u. Zubehör wird zum 1. März von einem j. Beamten im Nordviertel z. m. gesucht. Offerten unter **T. 1916** baldigst an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Gesucht
per 1. Juli von **kinderloser Herrsch.** eine gute, freundl. **Wohnung** in feinem Hause; 4 Zimmer, Küche, Zubehör. Gefl. Offerten erb unter **„Wohnung M. II."** hauptpostlagernd.

Eine einz. Dame **sucht** z. 1/4. eine **Wohnung,** 2 St., K., K., im Pr. von 200—300 M im Neumarktv. i. ruh. Hause. Off. u. **5 E.** an die Exp. d. Ztg.

Eleg. möbl. Wohnzimmer u. Kab.
zu vermiethen **Jägerplatz 3.**

Zu vermiethen ein möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn per 1/1. 93 **Marienstr. 4, III.** links.

Domplatz 8, II., äußerst behagl. möbl. 2fenstr. Vorderzimm mit sep. Eingang an viel abwes. anst. Herrn als heizb. Schlafstube gegen enorm billigen Miethszins, bei Familie bess. Stände, p. 1. Jan. 93 ab zu vermiethen.

Möbl. Z. sof. z. verm. Gr. Steinstr. 43, I.

Grünstr. 2, vis-à-vis d. Kliniken, eleg. möbl. groß. Part.-Zim. zu verm.

Möbl. Zim. f. Dame Charlottenstr. 13, II.

Fr. St. f. H. u. d. Bahn Thurmstr. 27, I. r.

Fr. möbl. Zimmer Streiberstr. 27, II. r.

G. möbl. Zim. n. d. Bahn Thurmstr. 30, I.

G. möbl. Z. b. bess. Fam. Halberstädterstr. 4, I

Frdl. mbl. Zim. m. Kab. Dorotheenstr. 1b, II.

Sehr gut mbl. Z. verm. Anhalterstr. 1, I. r.

2 möbl. Z. zu v. Marienstraße 7, II. r.

Frdl. mobl. Zimmer Königstr. 20a, III. r.

Frdl. möbl. Zimmer Anhalterstr. 9a, I. Et.

Elegant möblirte Wohnung zu vermiethen Alter Markt 25, I.

Möbl. Zim. mit Kab. f. 1 oder 2 Herren sofort od. spät. zu verm. Anhalterstr. 4, I r.

Möbl. Z. f. 1—2 H. Anhalterstr. 8, I. L.

Frdl. möbl. Zim. f. f. z. vm. Leipzigerstr. 43.

Fein mbl. Zimm. Kl. Brauhausg. 7, I.

2 frdl. mbl. Z. sof. z. bez. Leipzigerstr. 71, III. l.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen **Thalamtstraße 9, I. Etage.**

Hzh. St. m. Bett zu vm. Gr. Brauhausg. 2.

Möbl. Schlafst. Bölbergasse 2a, II. r.

Möbl. Schlafstelle offen Mittelstr. 19.

Schlafst. f. Brsch. od. Mdch. Polstr. 12, S. II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930102040/fragment/page=0002

Schüler-Pension.

Mitte der Stadt finden zwei kleinere Schüler gute Pension bei sorgfältiger Pflege und fachkundiger Beaufsichtigung.

Zu näherer Auskunft hat Herr Kontrollbeamter **Laegel**, Gr. Brauhausgasse 21, I., sich freundl. bereit erklärt.

In dem hies. **Gefängniß II.** können **50—60 Gefangene**, mit einer Strafdauer von 3 Monaten bis zu 1 Jahr, **zur Beschäftigung mit einem angemessenen Erwerbszweige übernommen werden.**

Anmeldungen nimmt entgegen

Halle a/S., 29. Dezbr. 1892.

Die Gefängnißinspection II.

☞ **Stellung** erhält jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier**, Berlin-Westend.

Stellenvermittelung

durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig** und seine Geschäftsstellen in **Berlin, Breslau, Chemnitz, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a/M., Königsberg i/Pr. und Nürnberg.**

Offene Stellen jeder Art bringt stets in größt. Anzahl die **Deutsche Vakanzen-Post** in Eßlingen (Württ.). Probe-Nr. gratis. Aufnahme offener Stellen kostenfrei. Bei 2monatl. Abonn. **Gratisinserat** im „Anzeiger für **Stellen-Gesuche**“, bis Stelle gefund. Näher. Prosp.

Von einer größeren Braunschweigischen Maschinen-Fabrik wird möglichst bald ein durchaus tüchtiger, zuverlässiger Ingenieur gesucht. Derselbe muß gewandt in Aufnahme und Entwurf, und vor Allem genau mit dem Bau und den Einrichtungen von Zuckerfabriken vertraut sein. Die Stellung ist dauernd u. gut honorirt. Adr. unter P. Z. 24 postlagernd Braunschweig erb.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein mit der einf. u. doppelten Buchhaltung sowie mit den Arbeiten auch größerer Comtoirs vertrauter jüngerer **Comtorist** eines I. Colonialwaaren-, Delicatessen-Detail- u. Engros-Geschäfts **ungekündigt** thätig, sucht gestützt auf **Ia** Zeugnisse und **Ia** Referenzen unter bescheidenen Ansprüchen per 1. Febr. c. **oder** später anderweitig Stellung.

Aufgabe von Vacanzen erbitte unter **2 B.** an die Expedition dieser Zeitung.

Agenten, Reisende

und **Platzvertreter** für neuartige Holz-Rouleaux und Jalousien bei **hoher** Provision gesucht von

Klemt & Hanke, Göhlenau

(Post Friedland, Bez. Breslau).

Nachweislich größte u. leistungsfähigste Fabrik dieser Branche Deutschlands. Sechsmal prämirt mit goldenen und silbernen Medaillen, sowie 1889 Weltausstellung Melbourne (Australien).

Ein gebildeter, in allen schriftl. Arbeiten bewanderter, zuverläss. Mann, tüchtiger Correspondent und exakter Rechner, Invalide von 1870/71, **sucht sofort** unter bescheidenen Ansprüchen **eine Stellung oder Beschäftig. im Bureau od. Comtoir.** Vorzügl. Zeugn. u. Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Off. bitte u. **A. R. 7 bei J. Barck & Co.** niederzulegen.

Ein in allen Zweigen der Landwirtschaft erfahrener älterer **Landwirth sucht** demnächst selbständigere **Stellung** in einer mittelgroßen oder größeren Wirthschaft. Derselbe kann ev. Kaution stellen. Auch übernimmt er **vorläufig eine Vertretung.** Offerten bitte unter **7 G.** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Ein jüngerer Schreiber mit guter Handschrift für kaufm. Comtoir sofort gesucht. Offerten unter **K. 3 an J. Barck & Co. hier.**

Ein junger Kellner mit guten Zeugnissen **sucht Stellung.**

Offerten bitte unter **M. 1910** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Sattlergeselle zum sofortigen Antritt **gesucht Leipzigerstraße 3,** Eingang Kl. Sandberg, bei **H. Brautzsch.**

Arbeiterfamilien,

welche sich durch wirklich gute Zeugnisse ausweisen können, **finden** bei gutem **Lohn,** freier Wohnung und Kartoffelland zum 1. März oder 1. April **dauernde Beschäftigung** auf den Gütern der **Zuckerfabrik Körbisdorf bei** Merseburg.

Zeugnisse oder Zeugnißabschriften sind einzusenden.

Mehrere ordentl. **Drescherfamilien und verheirathete Pferdeknechte werden** noch angenommen zum 1. April **1893** bei **Aug. Knoche** in **Wallwitz,** Saalkreis.

Für einen Sohn aus achtb. Familie **wird** in einem besseren Geschäft **Stellung als Uhrmacherlehrling** mit Wohnung und Kost im Hause **gesucht.**

Gefällige Offerten mit Angabe der Bedingungen werden unter **K. 4** postlagernd **Gerbstädt** erbeten.

Uhrmacherlehrling

kann Ostern bei mir eintreten.

R. Eroemme, Harzgasse 5.

Suche zu Ostern 1893 einen

Lehrling

f. mein Colonialw.- u. Delikatessengesch.
Wilh. Rössler, Friesenstraße 16.

Einen **Lehrling** für jetzt od. Ostern 1893 sucht **Isidor Simon,**
Tuch- u. Modewaarenhandlung,
Eisleben, Andreas-Kirchplatz 3/4.

Einen Sattlerlehrling

sucht **C. Feistkorn, Geschirr- u. Sattelmacher,** Kl. Sandberg 4.

Suche für meine Rind- u. Schweineschlächterei per 1. April einen Sohn aus achtbarer Familie als **Lehrling.**
H. Wehrmann, Fleischermeister,
Leipzigerstraße 66.

Einen ord. kräft. **Laufburschen** sucht **F. G. Demuth,** Neuhäuser 3/4.

Suche per sofort eine **tüchtige,** mit der **Putzbranche vertraute**

Verkäuferin,

erste Kraft. Offerten mit Zeugnißabschriften, möglichst Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbittet Firma **Anna Thieme, Aschersleben.**

Directrice.

Für ein Wäsche-Geschäft wird eine tüchtige Directrice gesucht. Off. unt. M. Z. 9 an J. Barck & Co., Gr. Ulrichstr. 3.

Zuverl. **Wäsche-Ausbesserin** ges. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [594

Junges Mädchen

18 Jahre, aus anständiger Familie, welches Weißnähen, Wäschezuschneiden, Bunt- u. Weißsticken u. Plätten kann, sucht in feinerem Haushalt Stellung sof. od. später durch
Frau Beyer geb. **Kamprath,**
Kl. Brauhausgasse 16.

Köchinnen, Haus- und Kindermädchen, tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus sucht sofort oder später
Frau Beyer geb. Kamprath,
Kl. Brauhausgasse 16.

Junge Wittwen wünschen einzelnen Herren die Wirthschaft zu führen, sofort od. später. Näheres d.
Frau Beyer geb. Kamprath,
Kl. Brauhausgasse 16.

Ein **älteres fleißiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird zum 15. Februar gesucht **Dorotheenstr. 6.**

Landwirthin, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen suchen Stelle d. Fr. Fleckinger, Kl. Ulrichst. 7, p.

Für **sofort** wird ein im Kochen erfahrenes **Mädchen gesucht.**
W. Benkenstein,
Magdeburgerstr. 3, Magdeburger Hof.

Eine fleißige, saubere **Waschfrau wird gesucht** von
Frau Ingenieur **Gagelmann,**
Freiimfelderstraße 4, II.

Ein **j. Mädchen** aus achtb. Fam., welches in allen Haus- u. Handarb., sowie auch etwas im Kochen erfahren ist, sucht zum 15. Jan. Stellung zu weit. Ausbild., am liebsten in einem Forsthause. Familien-Anschluß erwünscht. Gehalt bescheiden. W. Offerten unter **B. H.** an die Buchh. v. **M. Schmidt, Naumburg a/S.,** erbeten.

Suche sofort oder z. 15. Januar ein solides Dienstmädchen, möglichst von auswärts.
Fritzsche, Gr. Ulrichstr. 20, I.

Anst. Mädchen v. Ausw. m. g. Zgn., 17, 19 u. 24 J., such. St. Harz 44, p.

Ein Mädchen i. Alter v. 14—16 J. wird als Aufw. ges. M. Müller, Böllbergerweg 10, I.

Suche sof. u. bis 1./4. 6 Köch., 4 Stuben- u. Hausmädch., Stütze, nicht u. 20 J., 3 Verk. nach Magdeb. u. Braunschw., tücht. Mädch. f. Küche u. Haus hier und auswärts.
Frau **Taeger,** Zapfenstraße 19.

Stell. such. 2 kräft. Mädch., 24 u. 26 J., auch in Rest., nette Mädch. v. Lande, 15, 17 u. 19 J. u. saub. Kindermädch. (gut. Buch).
Frau **Taeger,** Zapfenstraße 19.

Ein anst. Mädchen zur **Aufwart.**
Thorstraße 9, part.

Ein ordentliches erfahr. **Mädchen,** welches die Wäsche versteht, wird bei hohem Gehalt gesucht. Zu erfahren
Rannischestraße 20 im Laden.

Ein anst. fleiß. **Mädchen** für Küche und Haus sucht Stellung. Zu erfragen
Reilstraße 125, 2 Treppen.

---

2 Köchinnen m. g. Z. wünschen St., ein **Stubenmädchen** wünscht Stelle u. mehr. Mädchen f. Küche u. Haus ges. d. F. **Nötzscher,** Bärgasse 1/3 am Markt. **3 Ammen** wünschen daselbst Stelle.

Gesucht eine Köchin 1. Febr., 50 Thlr., ein **Mädchen** für ältere Dame sofort, **Mädchen** für Küche und Haus sofort wegen Erkrankung des jetzigen durch
Frau **Scholle,** Leipzigerstraße 11.

Stellen suchen: mehr. tücht. Landwirthschafterinnen u. recht brauchb. ält. u. jüng. Mädch. m. v. Z. d. Fr. **A. Kühn,** Kl. Ulrichstraße 5. Gesucht sof. 2 Kochmamsells und 3 Büffetdamen. D. Ob.

Ich suche z. 1. Febr. ein zuverlässiges **besseres Kindermdch. od. Kindergärtnerin II. Klasse,** welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat und etwas Weißnähen versteht.
Frau **Curt Steckner,**
Martinsberg 8a.

Ein anständ. **Dienstmädchen** wird gesucht **Liebenauerstraße 7, p.**

Ein junges Mädchen (Gutsbes.-Tochter) **sucht Stellung** als **Wirthschafterin** oder als **Stütze der Hausfrau** bei Familien-Anschluß.
Gefl. Offerten bitte unter **H. Nr. 210** postlagernd **Eilenburg** zu senden.

Zum 1. Febr. 93 wird eine
Köchin,
die auch Hausarbeit zu übernehmen hat, **gesucht**
Halle a. S., Brüderstr. 21.

Eine perfekte Kochmamsell,

welcher die besten Zeugn. z. Seite steh., wünscht in einem f. Hotel od. Restaur. Stell. Gefl. Offerten bitte u. **M. S.** postlagernd **Halle** zu senden.

Eine einfache **Frau,** Ende der dreiß. Jahre, in allen Zweigen der Gastwirthschaft erfahren, sucht Stellung.
Offerten unter **3 C.** abzugeben in der Expedition dieser Zeitung.

Eine gesunde kräft. Amme

sucht sofort Stellung.
Frau **Bartholomäus,** Hebamme,
Schortewitz bei **Weißandt.**

Mamsell gesucht.

Anfang Januar findet auf Domaine **Petersberg bei Wallwitz** eine im Kochen gut bewanderte Mamsell Stelle.

Landwirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen erhalten Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Rannischestraße 19.

Ein anständiges, tüchtiges **Mädchen** wird sofort verlangt im Cigarrengeschäft von **Ernst Rosenthal,** Steinweg 57.

Aelt. Mädchen welches kochen kann u. andere tücht. Mädchen **such.** Stelle d. Frau **Domke,** Schmeerstraße 14.

Gesucht für sofort ein jüngeres anständiges Mädchen als **Aufwartung Liebenauerstr. 6, I. l.**

Heiraths-Gesuch.

Für ein gebildetes, wirthschaftlich erzogenes u. vermögendes junges Mädchen von tadellosem Rufe wird eine passende Partie gesucht. Gefl. Offerten, möglichst mit Photographie, unter **6 F.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Heirath. Junges Fräulein mit größerem Vermögen sucht glückl. Verheirathung. Näheres **K. 5** lagernd **Berlin 23.**

Damen besserer Stände finden frdl. Aufnahme u. Rath in discr. Angelegenheit d. Fr. **Rahm,** Hebamme, **Leipzig,** Georgenstraße 33.

Damen beff. Stände find. Rath, Aufnahme z. Niederkft. u. streng. amtl. Discr., von wo aus nichts nach der Heimathsbehörde berichtet wird. **Berlin,** Friedrichstraße 16, Heb.

Anst. Frau wünscht ein **Kind mit zu stillen. Dryanderstr. 26,** H. 2 Tr. l.

Kanoldt's Tamarinden Likör

erfrischender, abführender
Fruchtlikör
von höchstem Wohlgeschmack, sicher, mild und nachhaltig wirkend bei
Magen- u. Verdauungsbeschwerden,
Hämorrhoiden, Leberleiden etc. etc.
Flasche 1 Mk. vorräthig in den Apotheken oder direct von der Rathsapotheke in Greifswald.
Bei 6 Flaschen franco.

Gegen

Husten, Verschleimung

und Trockenheit des Halses sind **Apotheker Albrecht's**

Frankfurter Aepfelsäure-Pastillen

das anerkannt bestlösendste Mittel, ärztlich warm empfohlen. Zu haben à Schachtel 80 ₰ nur in der **Kaiser-Apotheke, Halle a. S.**

Benson's
Capcine-Porous-Pflaster,
allein echt von
Seabury & Johnson, New-York.
Bewährtes Mittel gegen Rheumatismus und dergl.
Vorräthig in den Apotheken.
Engros durch
Max Jenne, Lübeck.

HUSTENSTILLER,

bestbewährtes Hustenmittel.

In Packeten à 25 und 50 Pfg. bei: **E. Walther's Nachf.,** Moritzthor 1 und Steinweg 29.

!! Gärtner-Lehranstalt Köstritz !!

(Leipzig-Gera). Ostern Aufnahme. **Gehilfenkursus 1 jähr., Lehrlingskursus 2jähr.** Gründl. zeitgemäße, wissenschaftliche und prakt. Ausbildung. Beste Erfolge, günstige Bedingungen.

Prospekt und Auskunft durch **Dir. Dr. H. Settegast.**

Wohlstand

erreicht Jeder, welcher sich das Preisverzeichniß **gratis** senden läßt von
C. O. Weidenmüller,
Auerbach i/V.

Empfehle 5 Pfd. **Schmeer** u. **fettes Fleisch** für 3 ℳ, 5 Pfd. **mageres Schweinefleisch** für 3 ℳ, 5 Pfd. ger. **Roth-, Leber-** und **Schwartenwurst** für 3 Mark, **Schlackwurst,** à Pfund 1 ℳ, **Knackwurst,** à Pfd. 90 ₰.
Hermann Wehrmann,
Fleischermeister, **Leipzigerstraße 66.**

Großer Butter-Abschlag!

Diese Woche liefere ich postfrei
allerfeinste Süßrahmbutter
9 Pfd. zu 10.60, 10.30 und 10.—.
B. Bilger, Ulm a. D.

Hochf. Natur-Tafelbutter
verf. täglich frisch netto 8 Pfd. 8 Mk.,
Rinderbraten, „ 10 „ 4 „
empf. fr. Nachn. **H. Braun,**
Friedrichshof, O.-Pr.

Prima ger. Schinken,

à Pfd. 75 Pfg.,
sowie **sämmtl. feine Wurstsorten** zu den **billigsten Preisen. Preisliste sende auf Verlangen.**
B. Tlach, Dampfwurstfabrik,
Ratibor, Neumarkt 8.

Zur **Capitals-Anlage**
können wir ausser anderen soliden Werthen auch
4% ige Pfandbriefe
der **Hamb. Hypoth.-Bank,**
d. **Deutsch. Hyp.-B., Berlin,**
und anderer Hypotheken-Banken bestens empfehlen und vom Lager jederzeit abgeben.
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10.

Schlitten, eleg. wenig gebr. Glas- u. Lederlandauer, Halbchaisen, Jagd-, Naturholz- u. Ponnyw., 1 u. 2sp. Geschirre bill. **Pommer, Leipzig,** Nordstraße 17.

Imit. Kleidersekretäre in Nußb. u. Mahagoni von 22 ℳ an **Geiststr. 23.**

Eine gebrauchte, der Jetztzeit entsprechende **Comtoireinrichtung wird zu kaufen gesucht.** Schriftl. Offerten befördert **J. A. Dewitz,**
Halle, Leipzigerstraße 105.

Eine fast neue große **Grude** umzugshalber zu verk. Schwetschkestr. 10, p.

Die Volksküche

befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind bei Herren **Louis Sachs,** Bernburgerstraße 12 u. **Paul Grimm,** Kleinschmieden 10 zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Zur Weihnachtsbescheerung

gingen ein:

Bei Fräulein Gähde: Frau K. 3 P. Beinkl., 2 Westen. Fr. Dr. G. 2 P. Beinkleider. 1 Jacket. Fr. W. P. 1 Mantel, 1 Beinkl., 1 Jacket, Hemden, Unterkl. Fr. K. 3 P. Beinkl. Fr. E. 3 Röcke, 1 Beinkl., 1 Weste. Fr. Prof. A. 2 P. Beinkl., 1 Jacket, 1 Weste, 6 P. Strümpfe. Frl. D. getr. Kleider. Fr. E. St. 10 Mtr. Kleiderstoff, 2 Ueberzieher. Fr. W. 5 Kinderkleider. Fr. S. u. Frl. G. 1 D. Schürzen. Fr. Past. P. 1 getr. Jacke. Fr. Dir. W. getr. Schuhe, 1 Röckchen, Weste, Jacken, 2 Schals. Gebr. F. 2 St. gedruckten Nessel. Fr. A. K. 6 Hosen, 7 Röckchen. Fr. H. 2 P. Schuhe, 2 Hemden. Hr. T. 2 D. Tafeln, Schieferkasten, Schieferstifte. Frl. D. 1 Rock, 1 P Beinkleider. Fr. v. D. 2 P. Strümpfe, 3 P. Handmüffchen, getrag. Schürzen, Strümpfe, Schals. Frl. Th. 5 P. Strümpfe. Frl. v. S. 4 Röcke, 2 P. Strümpfe. Herr H. 2 Sack Nüsse. Fr. E. Beinkleider, Jacke. Fr. Sch. Spielsachen, 1 Regenmantel. Herr M. eine Parthie Gummi-Spielsachen. Fr. L. 4 Röckchen, 4 Schürzen, 2 P. Strümpfe. Frl. K. 2 P. Schuhe, 1 P. Strümpfe. Frau Fleischerm. W. 10 Hemden, 2 Schürzen, 1 Rock, 1 P. Strümpfe. Frau K. 4 P. Strümpfe, 3 P. Handmüffchen, 4 Tücher. Fr. v. B. 8 Puppen. Herr Kaufm. E. Mützchen, Strumpflängen, wollene Röcke. Herr M. Honigkuchen, Konfekt. Insp. W. getrag. Sachen. W. P. 12 Schürzen, 6 Taschentücher. Frl. W. 1 P. Beinkl., 1 Jacket. Fr. Com.-R. R. 30 ℳ Fr. Oberpr. S. 5 ℳ B. 10 ℳ Frl. E. 3 ℳ Fr. S. 3 ℳ Herr G. 15 ℳ Fr. M. 50 ℳ Frau Bergh. F. 6 ℳ Frl. Th. 6 ℳ Fr. Gl. 1 ℳ A. D. 6 ℳ A. H. 20 ℳ Herr H. 20 ℳ Frl. J. 6 ℳ Fr. Fleischerm. W. 1 ℳ Fr. Geh.-R. K. 6 ℳ J. B. 1 ℳ Fr. v. B. 10 ℳ

Bei Fräulein Rummel: Frl. M. D. 3 ℳ Frl. A. S. 2 ℳ, 1 Kleid. Frau C. B. 3 ℳ Frl. K. Z. 3 ℳ Fr. F. G 3 ℳ Fr. M. S. 3 ℳ Aus der Sparbüchse E. F. 3 ℳ Frl. L. 3 P. Strümpfe. Ung. 4 Kapuzen.

Bei Frau Pastor Wächtler: Fr. D. getrag. Kleider. Frl. Br. getrag. Kleider u. Bücher. Fr. Sch. 4 Schürzen, 3 Röckchen, 3 P Strümpfe. Frl. G. 4 Kapuzen, 6 Hemden. Fr. B. getrag. Sachen. Fr. Justizr. F. 3 Röcke, 1 Kapuze, 1 P. Strümpfe. Fr. Amtm. W. 2 Puppen, 2 Röcke, 2 Tücher, 2 Trompeten. Herr Br. Fr. 2 M. Kattun, 2 gr. Mäntel, 2 Schürzen, 2 Pelzkragen, 12 Taschentücher. Frl. St. 2 Bücher, 1 Spiel. Geschw. F. 6 ℳ Fr. A. Gn. 4 ℳ Fr. Stadtr. L. H. 5 ℳ Fr. Rechtsanw. E. 5 ℳ Fr. Th. Sch. 3 ℳ Fr. E. K. 1½ ℳ Fr. B. R. 10 ℳ IV. Klasse 1 ℳ 15 ₰ Frl. W. 3 ℳ H. H. B. 20 ℳ Herr Th. 3 ℳ Fr. v. B. 6 ℳ, 5 P. Strümpfe, 3 Hemden, 2 kl. Röckchen.

Bei Frau Bethcke: Fr. L. A. 12 ℳ Herr G. B. wollene Mützen, Handschuhe, 1 Parthie Wolle. Frau L. M. 5 ℳ Fräulein B. 3 ℳ. Frau Bankier A. 20 ℳ. Ungen 100 ℳ. Herr Prof. H. 20 ℳ Herr Kaufmann J. versch. Kleider- u. Schürzenstoffe. Fr. Amtm. H. 3 ℳ Fr. W. getrag. Sachen.

Mit diesen Gaben haben wir den 350 Kindern unserer verschiedenen Anstalten eine Weinachtsfreude bereiten können. Die Kinder und die Eltern derselben danken mit uns den freundlichen Gebern auf das Herzlichste.

Halle, den 31. Dezember 1892.

Der Vorstand
des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.
J. A.: Emilie Bethcke.

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen — **RUDOLF MOSSE** — Halle a. S. Brüderstr. 6 Telephon No. 151

Fernsprecher 151. — Ununterbrochen von 8—8 geöffnet.

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Ein gutgehendes Materialwaaren-Geschäft, verbunden mit **Wild-** u. **Geflügelhandlung,** beste Lage Berlin's, krankheitshalber sof. zu verkaufen. Offerten unter **M. e. 12676** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Mein Eckhaus mit fl. Restauration will ich mit 8—10,000 Mk. Anzahl. verkaufen oder gegen **Landgasthof zu vertauschen.** Offerten sub **D. o. 34337** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Gesucht

wird im Inneren der Stadt Halle a/S. in der verkehrsreichsten Straße ein
Geschäftslokal
mit ein oder zwei großen Schaufenstern, f. d. Dekorationsbranche passend. Adr. mit genauest. Preisangabe an **R. Mosse, Leipzig** unter Chiffre **P. 5483.**

Erf., **verh. Wärter möchte Privatkranke in Pension** nehm. Wünsche der Herren Aerzte betr. Wohnungsverhältn. ꝛc. werden gern berücksicht. Off. unt. **F. f. 12584** an **Rud. Mosse, Halle** erbeten.

4000 Mk. werden **sofort gegen 3fache Sicherheit** u. **hohe Zinsen gesucht.** Off. unt. **D. b. 12593** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

1500 Mk. sichere Hypothek jetzt oder später **zu leihen gesucht.**
Offerten u. **B. d. 12623** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Gute Hypothek v. 17,000 Mk. ist mit Verlust zu **cediren.**
Offerten u. **A. n. 12624** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Sichere Lebensstellung!

wird Personen jeden Standes geboten, welche ihre freie Zeit durch Nebenbeschäftig. ausnützen wollen Off. sub **S. 346** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Heiraths-Gesuch.
E. j. Mann, Grossist, 30 Jahre, mit ca. 60,000 ℳ Vermögen, sucht sich pass. **zu verheirathen.** Gefl. Offerten sub **k. f. 12675** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930102040/fragment/page=0003

David's deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao.

Reinste und feinste Erzeugnisse der

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Zuvor allen meinen directen und indirecten Abnehmer meine besten Glückwünsche zum Neujahr.

Seit Jahren fabricire ich als Specialitäten:

Litt. A.	60 Pfg. à Pfund	in 1/1 — 1/2 Pfund P.
Nr. I.	80 „ „ „	
Litt. B.	100 „ „ „	in 1/1, 1/2 u. 1/5 Pfd. P.
„ C.	150 „ „ „	

Stephantabak

Nr. I à Pfund 100 ₰.
„ II „ „ 150 „
in 1/2 u. 1/5 Pfund P.

Das sind milde, angenehme Tabake für lange Pfeife, den Preisen entsprechend vorzüglich in Qualität; desgleichen meine vielen andern Sorten in jeder Geschmacksrichtung, Schnitt und Preislage.

Von **Cigaretten** fabricire in jeder Preislage nur eine Sorte und zwar: Litt. B. C. D. G. H.
dünnes Format à Stück 1, 1½, 2, 3, 4 Pfg. } mit oder ohne
dickes (egypt.) à „ 2, 3, 4, 5 „ } Mundstück,
und verwende hierzu nur echt türkische, das sind die besten Tabake, weil mild und aromatisch.

Hochelegante Blechetuis für 10 Cigaretten berechne mit 10 Pfg. pro Stück.

Zu obigen Preisen liefern die meisten renommirten Handlungen der Branche, welche mein Placat besitzen. **Nur nach Orten, wo sich keine Niederlage von mir befindet,** liefere ich direct an Consumenten von 8 Pfd. Tabak oder 1 mille Cigaretten an franco nach vorheriger Einsendung des Betrages.

Hochachtungsvoll

GOLDENE MEDAILLE — EHRENDIPLOM

Otto Brosig, Leipzig,
Berlinerstraße.
Tabak- u. Cigarettenfabrik seit 1882.

KÖLN 1895 — LONDON 1896

Mehrfach mit höchsten Preisen ausgezeichnet.

Brosig's Mentholin, erfrischendes, weltberühmtes Schnupfpulver,
Brosig's Mundpillen erstes, allein echtes Fabrikat.
erfrischen **Mund u. Athem,** sind fein aromatisch und im Theater, Salon, auf Bällen ꝛc. fast unentbehrlich. — **Niederlagen** durch Plakate kenntlich.

All. Fabrik: Olga Brosig, Leipzig.

An die große Zahl der nervenleidenden Menschen!

Das große Heer der Nervenübel — angefangen vom nervösen Kopfschmerz bis zu den Prodromen der Apoplexie (Schlagfluß) — hat von jeher den Anstrengungen der ärztlichen Kunst gespottet. Erst der Neuzeit gehört die Errungenschaft an: durch Benützung des einfachsten aller Wege, der Haut, zu einer physiologischen Entdeckung gelangt zu sein, die gegenwärtig nach hundertfach abgeschlossenen Experimenten ihre Reise um die Erde antritt und nicht minder die wissenschaftlichen Kreise, wie die nervös kranke Menschheit im hohen Maße interessirt. Das von dem ehemaligen Militärarzt Roman Weißmann in Vilshofen erfundene, und aus den Erfahrungen einer 50jährigen Praxis geschöpfte Heilverfahren: **durch täglich einmalige Kopfwaschung entsprechende Substanzen direct durch die Haut dem Nervensystem zuzuführen,** hat so sensationelle Erfolge zu verzeichnen, daß die von dem Erfinder dieser Heilmethode herausgegebene Broschüre:

Ueber Nervenkrankheiten und Schlagfluß (Hirnlähmung)
Vorbeugung und Heilung

binnen kurzer Zeit bereits in 25ster Auflage erschienen ist. Das Buch umfaßt nicht nur gemeinverständliche Declarationen über das Wesen dieser neuen Therapie und der damit selbst in verzweifelten Fällen nervöser Leiden erzielten Erfolge, sondern auch die dieser Methode gewidmeten wissenschaftlichen Elaborate **der medizinischen Presse,** wie die Wiedergabe vieler Aeußerungen ärztlicher Autoritäten, darunter **des Dr. med. P. Menière, Professor der Poliklinik für Frauenkrankheiten in Paris, Rue Rougemont 10, — des Irrenarztes Dr. med. Steingreber am Nationalhaus für Nervenkranke in Charenton, — des königl. Sanitätsrathes Dr. Cohn in Stettin, — des großherzogl. Bezirksarztes Dr. med. Großmann in Zöblingen, — des Hospitalchefarztes Dr. P. Foreisier in Agen, — des Geheimrathes Dr. Schering, Schloß Gutenfels, Bad Ems, — des Dr. med. Darfes, Chefarzt und Director der Galvano-Therapeut. Anstalt f. Nervenkranke, Paris, Rue St. Honoré 334, — des Dr. med. und Consuls Dr. von Aichenbach in Corfu, — des kaiserl. Bezirksarztes Dr. Busbach in Zirknitz, — des kaiserl. königl. Oberstabsarztes I. Classe Dr. med. Jechl in Wien, — des Dr. C. Bougavel in La Ferrière (Eure), Mitglied des Central-Rathes für Hygiene und Gesundheit,** und viele andere.

Es wird deshalb allen Jenen, die an krankhaften Nervenzuständen im Allgemeinen, darnach an sogenannter Nervosität laboriren, gekennzeichnet durch habituelle **Kopfschmerzen, Migräne, Congestionen, große Reizbarkeit, Aufgeregtheit, Schlaflosigkeit,** körperliche allgemeine **Unruhe** und **Unbehaglichkeit,** ferner **Kranken, die vom Schlagfluss heimgesucht wurden** und an den Folgen desselben und somit an **Lähmungen, Sprachunvermögen** oder **Schwerfälligkeit der Sprache, Schlingbeschwerden, Steifheit der Gelenke** und ständigen **Schmerzen** in denselben, partiellen **Schwächezuständen, Gedächtnißschwäche, Schlaflosigkeit** u. s. w. leiden **und die bereits ärztliche Hilfe nachsuchten** und durch die bekannten Hilfsmittel, wie Enthaltsamkeits- und Kaltwassercuren, Einreibungen, Elektrisiren, Galvanisiren, Dampf-, Moor- oder Seebäder — **keine Heilung oder Besserung erlangten,** endlich jenen **Personen, die Schlagfluss fürchten** und dazu aus den Erscheinungen andauernden **Angstgefühles, Eingenommenheit des Kopfes, Kopfschmerzen mit Schwindelanfällen, Flimmern** und Dunkelwerden vor den **Augen, Druckgefühl** unter der Stirn, **Ohrensausen, Kribbeln** und **Taubwerden** der **Hände** und **Füße** Ursache haben, und somit allen Angehörigen der vorgedachten drei Kategorien **Nervenleidender,** sowie **bleichsüchtigen** und dadurch der Kraftlosigkeit verfallenden jungen Mädchen, auch **gesunden, selbst jüngeren Personen, die geistig viel beschäftigt** sind und die der Reaction geistiger Thätigkeit **vorbeugen** wollen, dringlichst angerathen, sich in den Besitz der oben genannten Broschüre zu bringen, welche **franco** und **kostenlos** zu beziehen ist in:

Halle a. d. S. bei **F. Ramdohr,** Hedwigstr. 12, **Bernburg** bei **C. R. Schenke Nachfolger** (O. Götze), **Erfurt** bei **Robert Reiche,** Johannesstraße 170, **Leipzig** in der **Engelapotheke, Schkeuditz** i. Sachsen in der **Königl. priv. Apotheke** (A. Hoffmann).

Lemaire & Co., Apotheke I. Classe, Paris, Rue de Cromart 14, Autorisirte Inhaber des Monopols für Verbreitung der Heilmethode von **Roman Weissmann,** ehemaliger Landwehr-Bataillonsarzt, Ehrenmitglied des ital. Sanitätsordens vom weißen Kreuz.

„Auf Grund eingehender Prüfung der Weißmann'schen Methode und der mit derselben erzielten außerordentlichen Heilresultate, hat die Jury der **internationalen hygienisch-medizinischen Ausstellung zu Gent,** bestehend aus den Herren: Dr. Briefe, Professor und Prüfungscommissar der Königl. belgischen Regierung, N. Gille, Professor und Vicepräsident der Königl. belgischen Academie und Mitglied der Medicinalcommission, Van Pelt, Mitglied der Medicinalcommission, Van de Byvere, Director des chemischen Laboratoriums und Mitglied der Medicinalcommission in Brüssel, dem **Weißmann'schen Heilverfahren gegen Nervenleiden die silberne Medaille** ertheilt, laut documentaler Ausfertigung vom 30. September 1889.

„Diese Auszeichnung Seitens der vorbezeichneten, lediglich aus Celebritäten der Wissenschaft zusammengesetzten Commission, ist die höchste Anerkennung."

Gewarnt wird vor Nachahmungen, die von **Leipzig** und der **Schweiz** versucht werden, deshalb verlange man stets die **Weißmann'sche** Broschüre.

Zur Steuer-Erklärung!

Ein Cassa-Buch mit Declarationsbuch für Selbsteinschätzung zur Einkommensteuer,
9 Jahre ausreichend, zu Mk. 4.—

Wer sich vor Ueberschätzung und den für die Folge unausbleiblichen Strafen der unrichtigen oder mangelhaften Selbsteinschätzung, die nur noch auf Grund ordnungsmäßiger Buchführung erfolgen kann, schützen will, beschaffe sich unverzüglich dieses äußerst übersichtlich und praktisch angelegte, von jedermann **ohne fremde Hülfe** mit Leichtigkeit selbst zu führende Buch, dem eine Anleitung zur Buchführung und Selbsteinschätzung vorgedruckt ist.

Unentbehrlich für jeden Declarationspflichtigen, weil er damit imstande, der Behörde jederzeit den erforderten ziffermäßigen Ausweis zu erbringen. **Zugleich** auch Großkaufleuten als Geheimbuch zu empfehlen.

Verlag von H. C. Gast, Geschäftsbücher-Fabrik, Köln.

Postschule Lommatzsch (Königr. Sachsen),

Internat, ministerielle Aufsicht. Gründliche, allseitige Vorbildung f. d. mittleren Post- u. Eisenbahndienst, f. Gemeinde- u. Privatbeamte. Sorgfältige Beaufsichtigung. Innerhalb 1¾ Jahren sind **186 Zöglinge** als Postgehülfen resp. Eisenbahnhülfsarbeiter angestellt. Beginn des **neuen Kursus 10. April.** Prospekte kostenfrei durch **W. Hohn, Dir.**

Glückliche Fahrt!

Wochenschrift zur Verbreitung volksthümlicher Lektüre

Chefredakteur Francis Stahl

Preis der Einzelnummer 10 Pf., des Quartal-Abonnements M. 1.25

Der Inhalt der „Glücklichen Fahrt", im Umfang von wenigstens 32 Textspalten, wird jedesmal zwei längere Novellen, belehrende und **humoristische Beiträge, Scherze und Illustrationen** bringen.

Die Glückliche Fahrt soll eine reichhaltige Reiselektüre bieten.

Der Käufer der Einzelnummer ist für eine Woche, ihr Abonnent für die Dauer seines Abonnements

gegen Fahrunfälle versichert

im Todesfall mit **M. 3000,** bei Verletzungen bis zu **M. 4000**

nach dem in jeder Nummer abgedruckten Vertrage zwischen der Verlagsanstalt **„Glückliche Fahrt"**, Ges. m. b. H. und der **Urania,** Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Dresden. — **Man abonnirt** auf die „Glückliche Fahrt" bei den Buchhandlungen, bei der Post und den Zeitungsspediteuren. **Einzelverkauf** bei allen **Zeitungs-Verkaufsstellen.**

Holzdrahtrouleaux

für Schaufenster in feinster Ausführung liefert

Jalousiefabrik Franz Rudolph, Krausenstr. 10.

Feinste frische Butter,
Theebutter, nach Wiener Art täglich 2 mal frisch gebuttert.

gesetzl. gesch. **J. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.**

Die Kinder blühen auf, wachsen und gedeihen
von
Karl Koch's Nähr-Zwieback.

Derselbe bildet den Kindern gesundes Blut, starken Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten.

In Paqueten zu 10, 20, 30 und 60 ₰ in **Carl Koch's Fabrik hygienischer Nährmittel, Herrenstr. 1,** bei **Helmbold & Co., Leipzigerstr.,** und den bekannten Verkaufsstellen.

Pschorr-Bräu,

Alleinverkauf in Flaschen
(18 Flaschen 3 Mk.)
Julius Koch, Bierhandlung,
Sternstraße 1, am Kleinen Berlin.

Pastoren-Tabak

à Pfd. 80 Pfg. — Post-Packet v. 10 Pfd. 8 Mk. incl. Sack u. frco.
unübertroffen — trotz allem Versuch der Concurrenz!
offerirt **Gustav Moritz, Halle a. S.**

Für Bartlose!

Das einzige bis jetzt bekannte, sicher wirkende Mittel zur Beförderung des Bartwuchses ist:

Giovanni Borghi's Bartwuchsmittel.

Garantie: Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Absolut unschädlich für die Haut. Langjähriger Erfolg. Discretester Versand. Flacon 2,50 Mk., Doppelflacon 4 Mk.

Allein echt zu beziehen von **Giovanni Borghi** in **Köln a. Rh.,** Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik.

An postlagernde Adresse wird nur gegen vorherige Einsendung des Betrages versandt, auch in Briefmarken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18930102040/fragment/page=0004